

Jahresbericht des Vorstands

zur Mitgliederversammlung am 6. März 2018 in der Villa Römer für die Zeit vom 7. März 2017 bis zum 6. März 2018

Mitgliederentwicklung/Vorstand

Die Mitgliederzahl des Trägervereins lag am Ende des Berichtsjahrs bei 14 Mitgliedern (10 Einzelmitglieder, KulturstadtLev (Stadtarchiv) und die drei Geschichtsvereine.

Der Vorstand bestand aus:

Dem Opladener Geschichtsverein (Ernst Küchler und als Stellvertreter Michael Gutbier),

dem Bergischen Geschichtsverein, Abteilung Niederwupper (Dr. Günter Junkers und als Stellvertreter Reinhold Braun),

der Stadtgeschichtlichen Vereinigung (Dr. Eva Wolf und als Stellvertreter Walter Montkowski), sowie

der Schatzmeisterin: Rosemarie Stahlberg (BGV), der Schriftführerin Gabriele Pelzer (Stadtgeschichtliche Vereinigung) und den Beisitzenden: Gabriele John und Sylvia Geburzky (Stadtarchiv) und Maria Lorenz (OGV).

Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum sechsmal.

Ausstellungen

Neben der Dauerausstellung „Zeiträume“ fanden zwischen Januar 2017 und dem 1. März 2018 drei Wechselausstellungen statt:

„150 Jahre Bahnhof Opladen“,
Vom 15.1.2017 bis zum 30.4.2017

die *Genealogie-Ausstellung: Familiengeschichte(n) erzählen*“
vom 21.5.2017 bis zum 13.8.2017, und

„*Leverkusener Integrationsgeschichte(n) seit 1945*“.
vom 9.9.2017 bis zum 3.2.2018.

Die Besucherzahlen sowohl der Dauerausstellung als auch der Wechselausstellungen waren in der Summe zwar weitgehend kontinuierlich, hingen jedoch auch sehr von den Begleitveranstaltungen (Eröffnungen/Finissagen, Vorträgen und Führungen für bestimmte Besuchergruppen) ab.

Sowohl die Bemühungen um ein museumspädagogisches Konzept, als auch um die Überarbeitung von Raum 6 der Dauerausstellung waren bislang noch nicht von Erfolg gekrönt, sollten jedoch nicht aufgegeben werden.

Die Zusammenarbeit mit der KulturstadtLev konnte, auch dank der Mitarbeit der Vertreterinnen des Stadtarchivs, erfolgreich fortgesetzt werden. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang die Unterstützung bei Anträgen zur Finanzierung von Ausstellungsvorhaben und zur Beteiligung an Projektmitteln der KulturstadtLev.

Die Villa

Auch im Berichtsjahr kümmerten sich Frau John und Herr Dr. Junkers um die Lösung organisatorischer und technischer „Probleme“. So wurde am Haupteingang ein Geländer angebracht, das den Zugang zum Gebäude, insbesondere für ältere, bzw. Gehbehinderte verbessert. Die Beleuchtung sowohl des Haupteingangs, als auch des Nebeneingangs wurde erneuert und deutlich verbessert. Die Wechselsprechanlage und die Klingel wurden erneuert. Zwei Hinweisschilder an der Haltestelle „Wupperbrücke“ und an der Einfahrt zur Villa Römer wurden inzwischen aufgestellt. Ein Beamer und eine Leinwand im Kaminzimmer wurden bei der KulturstadtLev beantragt. Sie werden in den nächsten Wochen installiert. Der Veranstaltungskalender der Villa wird stets dankenswerterweise von Frau Blum geführt und regelmäßig aktualisiert.

Finanzen

Dem entsprechenden Absatz zum Jahresabschluss des vergangenen Jahres ist nichts hinzuzufügen. Er sei deshalb noch einmal zitiert: „Den Jahresabschluss hat unsere Schatzmeisterin, Frau Stahlberg, frist- und ordnungsgemäß vorgelegt. Er weist uns als „armen“, aber überlebensfähigen Verein aus. Frau Stahlberg unterrichtete den Vorstand regelmäßig und vollständig. Auch ihr sei an dieser Stelle zu danken.“

Allen, die sich ehrenamtlich in ihren Vereinen und im „Trägerverein Villa Römer“ engagiert haben, sage ich ein herzliches Dankeschön.

Leverkusen, den 6. März 2018

Ernst Küchler